

**Der Text dieser Studien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.**

**Hinweis:** Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-  
Empirische Bildungsforschung an der  
Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)  
– FPOEE-BF –  
Vom 9. November 2012**

geändert durch Satzungen vom  
22. Mai 2013  
13. Februar 2018  
7. Dezember 2018

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Prüfungsordnung:

**Inhaltsverzeichnis:**

§ 1 Geltungsbereich .....	1
§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen .....	1
§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen .....	2
§ 4 Anrechnung von Modulen aus dem Lehramtsstudium .....	2
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften .....	2
Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung (Vollzeit) .....	4
Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung (Teilzeit) .....	5

**§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den forschungsorientierten Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung mit dem Abschlussziel des „Master of Arts (M.A.)“ ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der FAU – **ABMStPO/Phil** – in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und  
Zugangsvoraussetzungen**

(1) <sup>1</sup>Fachspezifischer Abschluss i. S. d. § 35 Abs. 1 Nr. 1 **ABMStPO/Phil** ist der Abschluss eines erziehungswissenschaftlichen Studiengangs bzw. eines Lehramtsstudiengangs. <sup>2</sup>Dieser fachspezifische Abschluss muss einen Gesamtumfang von mindestens 180 ECTS-Punkten aufweisen. <sup>3</sup>Als fachverwandte Abschlüsse im Sinne

des § 35 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 2 **ABMStPO/Phil** werden insbesondere Bachelorabschlüsse mit einem Anteil von mindestens 30 ECTS-Punkten aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich anerkannt. <sup>4</sup>Davon können sich maximal bis zu 10 ECTS-Punkte auf erziehungswissenschaftlich-empirische Forschungsmethoden beziehen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber mit einem fachspezifischen bzw. fachverwandten Abschluss mit einer Gesamtnote bzw. einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 3,01 bis 3,50 müssen gemäß **Anlage 1** Abs. 2 Satz 2 Ziffer 2 **ABMStPO/Phil** mit den Bewerbungsunterlagen zusätzlich den Nachweis eines mindestens drei monatigen Praktikums im Bereich der Erziehungswissenschaft oder Bildungsforschung mit forschungsbezogener, wissenschaftlicher Tätigkeit einreichen.

(3) <sup>1</sup>Für Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote des fachspezifischen bzw. fachverwandten Abschlusses bzw. im Falle des § 35 Abs. 4 **ABMStPO/Phil** einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 2,51 bis 3,00 sowie für solche i. S. d. Abs. 2 findet ein Auswahlgespräch statt. <sup>2</sup>Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden nicht zur zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens zugelassen und erhalten einen mit entsprechender Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Ablehnungsbescheid. <sup>3</sup>Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberinnen und Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientierten Studium selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. <sup>4</sup>In dem mündlichen Auswahlgespräch wird die inhaltliche und wissenschaftliche Eignung der Bewerberinnen und Bewerber zum Masterstudium anhand folgender Kriterien beurteilt:

1. Fähigkeit zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und Kenntnisse elementarer Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung,
2. Kenntnis der einschlägigen erziehungswissenschaftlichen Literatur,
3. Positive Prognose insbesondere aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf, Besprechung auf Basis der Abschlussdokumente (insbes. Transcript of Records) des Erstabschlusses,

sowie im Falle von Bewerberinnen und Bewerbern mit einem Abschluss i. S. d. Abs. 2:

4. Fachkenntnisse aus dem Praktikum.

<sup>5</sup>Das Kriterium nach Satz 4 Ziffer 3 fließt zu 15 % in die Beurteilung ein, die übrigen Kriterien werden gleichrangig gewichtet.

### **§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen**

Umfang und Gliederung des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung sowie Art und Umfang der Prüfungsleistungen bestimmen sich nach den **Anlagen**.

### **§ 4 Anrechnung von Modulen aus dem Lehramtsstudium**

[aufgehoben]

### **§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften**

(1) Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.

(2) <sup>1</sup>Die zweite Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

<sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2018/2019 aufnehmen werden.

(3) <sup>1</sup>Die dritte Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
<sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen werden.

## Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung (Vollzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Art und Umfang der Prüfungsleistungen
		V	Ü	P	S		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
<b>Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</b>	Vorlesung	2				10	4				mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>
	Seminar				2		4				
	Mentorat		1				2				
<b>Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung</b>	Seminar				2	10	8				Seminararbeit, ca. 20-40 S.
	Mentorat		2				2				
<b>Modul 3: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Grundlagen</b>	Seminar				2	10	4				mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>
	Seminar				2		4				
	Mentorat		1				2				
<b>Modul 4: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Vertiefung</b>	Seminar				2	10		8			Seminararbeit, ca. 20-40 S.
	Mentorat		2					2			
<b>Modul 5: Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern</b>	Seminar 1				2	10		4			Präsentation ca. 45 Min. (30 %) und mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup> (70 %)
	Seminar 2				2			4			
	Mentorat		1						2		
<b>Modul 6: Profilgrundlagen (Wahlpflicht)<sup>2)</sup></b>	Vorlesung/ Seminar <sup>3)</sup>	(2)			(2)	10		4			mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>
	Seminar				2			4			
	Mentorat		1						2		
<b>Modul 7: Profilvertiefung (Wahlpflicht)<sup>2)</sup></b>	Seminar				2	10			8		Seminararbeit, ca. 20-40 S.
	Mentorat		2						2		
<b>Modul 8: Projektgrundlagen</b>	Seminar 1				2	10			4		mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>
	Seminar 2				2				4		
	Projekt		1						2		
<b>Modul 9: Projektdurchführung</b>	Seminar				2	10			2		Projektbericht ca. 20-40 S. (50 %) und Präsentation des Projektberichts ca. 15-30 Min. (50 %)
	Projekt		1						8		
<b>Modul 10: Masterarbeit</b>						30				30	Masterarbeit ca. 80 S.
<b>Summe:</b>		<b>2-4</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>24-26</b>	<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	

1) Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

2) Zur Wahl stehen die Profilbereiche „Medienpädagogik“, „Heterogenität und Diversity-Management“, „Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen“ und „Internationale Bildung“. Module 6 und 7 müssen im gleichen Profilbereich belegt werden.

3) Im Profil „Internationale Bildung“ wird die Lehrveranstaltung als Seminar angeboten, in den anderen Profilen als Vorlesung.

## Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung (Teilzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	5.Sem.	6.Sem.	7.Sem.	8.Sem.	Art und Umfang der Prüfungsleistungen
		V	Ü	P	S		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
<b>Modul 1:</b> Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	Vorlesung	2				10	4							mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>	
	Seminar				2		4								
	Mentorat		1				2								
<b>Modul 2:</b> Erziehungswissenschaftliche Vertiefung	Seminar				2	10			8					Seminararbeit, ca. 20-40 S.	
	Mentorat		2						2						
<b>Modul 3:</b> Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Grundlagen	Seminar				2	10	4							mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>	
	Seminar				2			4							
	Mentorat		1						2						
<b>Modul 4:</b> Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Vertiefung	Seminar				2	10		8						Seminararbeit, ca. 20-40 S.	
	Mentorat		2						2						
<b>Modul 5:</b> Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außer-schulischen Feldern	Seminar 1				2	10			4					Präsentation ca. 45 Min. (30 %) und mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup> (70 %)	
	Seminar 2				2					4					
	Mentorat		1							2					
<b>Modul 6:</b> Profilgrundlagen (Wahlpflicht) <sup>2)</sup>	Vorlesung/ Seminar <sup>3)</sup>	(2)			(2)	10				4				mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>	
	Seminar				2					4					
	Mentorat		1							2					
<b>Modul 7:</b> Profilvertiefung (Wahlpflicht) <sup>2)</sup>	Seminar				2	10				8				Seminararbeit, ca. 20-40 S.	
	Mentorat		2								2				
<b>Modul 8:</b> Projektgrundlagen	Seminar 1				2	10				4				mündliche Prüfung 15-30 Min. oder Klausur 90-120 Min. <sup>1)</sup>	
	Seminar 2				2						4				
	Projekt		1								2				
<b>Modul 9:</b> Projektdurchführung	Seminar				2	10					2			Projektbericht ca. 20-40 S. (50 %) und Präsentation des Projektberichts ca. 15-30 Min. (50 %)	
	Projekt		1									8			
<b>Modul 10:</b> Masterarbeit						30						15	15	Masterarbeit ca. 80 S.	
<b>Summe:</b>		2-4	12	0	24-26	120	14	14	16	16	16	14	15	15	

1) Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

2) Zur Wahl stehen die Profildomänen „Medienpädagogik“, „Heterogenität und Diversity-Management“, „Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen“ und „Internationale Bildung“. Module 6 und 7 müssen im gleichen Profildomäne belegt werden.

3) Im Profil „Internationale Bildung“ wird die Lehrveranstaltung als Seminar angeboten, in den anderen Profilen als Vorlesung.